

# Mitmischen an der Schule

(red/td). Nichts geht mehr: Die Würfel sind gefallen. Schuldirektor und Lehrerzimmer sind sich einig und die Schüler fragt niemand! Das ist zum Teil Alltag an Schulen, muss es aber nicht bleiben. Auch Schüler haben das Recht einzugreifen, wenn es heißt: neue Sporthalle, ja oder nein. Schließlich müssen sie da-

spuren? Und welche Rechte haben die Schülersprecher?

In Sachsen gibt es ein Projekt, das beantwortet diese Fragen und klärt auf. Nein, nicht über Liebe und Leben, sondern über die Rechte und Mitwirkungsmöglichkeiten von Schülern. Dafür kann man ein Seminar kostenfrei an seine Schule bestellen. Die Semi-

es bei Schwierigkeiten an der Schule gibt. Sie helfen auch bei der Konfliktschlichtung und erarbeiten Lösungen für schulinterne Probleme. Gleichaltrige vermitteln Veränderungsmöglichkeiten für Missstände an der Schule - und das funktioniert. Seit 2001 wurden 55 Mitwirkungsmoderatoren ausgebildet. Bis Ende 2004 erreichten sie etwa 2400 Schüler in 130 Seminaren. Auch für dieses Schuljahr suchen die Organisatoren vom Jugendbildungsverein Sachsen e. V. (jbvs) neue Moderatoren. In der Herbstferien beginnt die nächste Ausbildungsrunde: Vom 14. bis 18. Oktober 2005 treffen sich 24 Schüler aus ganz Sachsen und bereiten sich in Schulrecht, Didaktik und Moderation auf ihre Seminareinsätze vor. Nach zwei weiteren Wochenendseminaren am 5./6. November sowie 3./4. Dezember ist die Qualifizierung beendet und die Mitwirker sind einsatzfähig. Für interessierte Schüler zwischen 14 und 17 Jahren gibt es am 1. Oktober einen Informationstag zum Projekt in der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung Dresden. Anmelden kann man sich im Internet unter [www.schuelermitwirkung.de](http://www.schuelermitwirkung.de) oder beim Jugendbildungsverein Sachsen e. V. (jbvs), Telefon 0351/ 315 40 37, Fax 0351/ 315 40 40, Email: [mitwirkung@jbvs.de](mailto:mitwirkung@jbvs.de). Klassen- und Schulsprecher, die ein Mitwirkungsseminar an ihre Schule holen möchten, sollten sich umgehend beim jbvs melden oder können das Seminar im Internet bestellen.



**Tauziehen zwischen Schülern und Lehrern ist nichts ungewöhnliches, aber argumentieren will gelernt sein.**

Foto: Agentur

mit klarkommen, wenn der Hallenboden die Holzsplitter ausfährt und die Sprossenwand sie niederschlägt. Meckern gilt nicht! Mitmischen ist angesagt. Wie, das ist die Frage? Und wo sind rechtlich gesehen die Grenzen für Schüler? Dürfen Lehrer alles bestimmen und die Klasse muss

narleiter sind selbst Schüler und haben eine Ausbildung zum Mitwirkungsmoderator absolviert. Derzeit arbeiten in Sachsen 33 Schüler als Moderatoren und reisen durch den ganzen Freistaat. In den Seminaren bringen sie Klassen- und Schülervertretern bei, welche Rechte und Möglichkeiten